

noordish

Ausgabe 17
Sommer 2026

Hamburg + Norddeutschland



DE 5,00 EUR

Glücksburg

Horizont und
Herzensort

Wochenender

Komm paddle
mit mir

Baltrum

Wo das Meer
den Takt angibt

Nordische Tipps

St. Peter-Ording, Rügen,
Hamburg und Ostholstein



REACH FOR THE CROWN



DIE SEA-DWELLER

MAHLBERG
Hamburg · Lübeck
Bremen · Oldenburg · Kiel
mahlberg.com


ROLEX

Foto: Madeline Steiner / Lightful Photography – Location: Silwerk Strandhotel Hamburg Blankenese



NORDDEUTSCHES SOMMERMÄRCHEN

Ein knackiger Winter und ein hoffnungsvoller Frühling liegen hinter uns. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der der Norden so richtig aufblüht – und das meinen wir dieses Mal ganz wörtlich. Während die Sommergärten in der Hamburger Innenstadt prachtvoll blühen und die City in eine grüne Oase verwandeln, richten wir unseren Blick auf all die Orte, die im Sommer unser Herz höherschlagen lassen. Mehr Liebeserklärung an Norddeutschland geht nicht!

In dieser Ausgabe nehmen wir euch mit auf die ostfriesische Insel Baltrum, wo die Zeit ein wenig langsamer zu vergehen scheint. Wir lassen uns in Glücksburg vom Hyggegefühl verzaubern und geben euch Tipps für den perfekten Perspektivwechsel: Bei einem Ausflug mit dem Paddel sehen wir unsere Heimat vom Wasser aus mit neuen Augen. Besonders gefreut haben wir uns, den Künstler Paul Schrader in Heiligendamm zu treffen. Natürlich darf auch die Beständigkeit nicht fehlen, die wir am Magazin so lieben. Deshalb hat Fräulein Frizzi wieder ihre Kolumne geschrieben und berichtet dieses Mal, wie sie den Sommer im Hamburger Westen, genauer gesagt in Teufelsbrück, erlebt hat. Norddeutschland auf 84 Seiten kuratiert.

Wir freuen uns auf die Zeit des Jahres, in der alles draußen wie drinnen in vollem Glanz erstrahlt.

Es kann nur gut werden!

Friederike & Maurice

MONTBLANC HAUS

Ausstellung. Manufaktur. Erlebnis.



© Montblanc Meisterstück, 2026

Tickets



Hellgrundweg 98, 22525 Hamburg, Di-Sa geöffnet



Sommer- glücklich




Schloss Kaarz
MIT PARK



Schloss Kaarz mit Park
Obere Dorfstraße 6, 19412 Weitendorf OT Kaarz
www.schlosskaarz.de | booking@schlosskaarz.de

Tschüss Hektik, Moin Sommerglück.
Aus Alltag wird Auszeit – im
Boutiquehotel Schloss Kaarz.
Eingebettet ins Naturparadies
Sternberger Seenlandschaft erleben
Sie Augenblicke, die nur Ihnen gehören.
Voller Genuss und Glücksgefühlen in
den schönsten Farben des Sommers.

Entdecken Sie unsere
traumhaften Zimmer:
www.schlosskaarz.de/zimmer



FRÄULEIN FRIZZI Element Sommer – Mit dem Fahrrad nach Teufelsbrück	10
STADT. LAND. KÜSTE. Neuigkeiten aus unserer Heimat	16
WOCHENENDER Komm paddle mit mir	32
IM GESPRÄCH Porsche in Hamburg x Paul Schrader	40
BALTRUM Wo das Meer den Takt angibt	44
GLÜCKSBURG Horizont und Herzensort	52
HAMBURGS SOMMERGÄRTEN 9 Quartiere, 1 blühendes Versprechen	56
MAZDA Zwischen Raps & Rotoren – Wo der Wind zum Vortrieb wird	62
IM NORDEN St. Peter-Ording, Rügen, Hamburg und Ostholstein	66
FERNWEH Fränkisches Seenland, Österreich, Südtirol und Kroatien	72
IMPRESSUM	82



32



52



50



61



13

MIT DEM FAHRRAD NACH TEUFELSBRÜCK

ELEMENT SOMMER



Mal ehrlich: Wenn die Temperaturen über 20 Grad klettern, sind wir doch alle in unserem Element. Und wo lebt es sich da besser als in einer Hansestadt, die mehr Brücken als Venedig hat? Richtig, wir sprechen vom Element Wasser, denn hier überzeugt Hamburg auf ganzer Strecke.

Fotos: Alexandra Fritz



Eine #Stadt, grün wie auf dem #Land, direkt am #Fluss. Das wissen natürlich nebst Einheimischen auch Besucher:innen aus aller Welt, weshalb es im Sommer schon mal vorkommt, dass man sich in der Innenstadt eher wie eine Sardine im Ölglas fühlen kann, anstatt backfrisch ins kühle Nass hüpfen zu können. Deshalb: Rauf aufs Rad und Strecke Richtung Elbe machen!

Fotos: Alexandra Fritz

Links der Alster fährt es sich idyllisch durch Harvestehude weiter Richtung Schanzenviertel, vorbei am Wohlerspark durch Ottensen hindurch. Element Luft sorgt mit Fahrtwind für mediterranes Küstenfeeling. Und da ist sie, diese grüne Oase mit Hafenblick namens Jenisch Park. Voll im Element Erde sind hier auch die blühenden Wiesen, während das plätschernde Gewässer einen abwärts zum Ziel Teufelsbrück leitet.





Am Anleger mit kleinem Sandstrand hat Koch und Gastronom Tarik Rose mit seinem Restaurant Engel einen Ort geschaffen, der dem Himmel auf Erden gleicht. Während man oben im Restaurant durch seine kosmopolitische Kulinarik den eigenen Geschmackskosmos erweitert, gibt es unten im Imbiss das pure Leben. Auf dem Wasser sitzend, Sonne im Gesicht, Schiffe (und Airbusse) guckend lotst das authentische Hafengefühl neben Fischbrötchen und Frikadellen einen ganz easy going zur besten „Schwimmbadpommes“ Hamburgs, die Kindheitserinnerungen weckt. Ein Moment, der Sehnsucht und Vergangenheit in das Hier und Jetzt umsetzt. Ganz klar, wir sind im Element: Feuer und Flamme für diesen wundervollen Platz auf der Erde, der einen beflügelt.



STADT.
LAND.
KÜSTE.



01 Hamburg
NEUES, BLÜHENDES GESICHT

Das Start-up All The Flowers weitet sein innovatives Konzept aus und startet nun auch in der Elbstadt durch. Das 2024 von Jacob Fels und Marc Schmidheiny gegründete Unternehmen setzt ein klares Zeichen gegen den anonymen, globalen Blumenhandel. Anstelle von standardisierter Importware setzt All The Flowers auf eigenen Freilandanbau direkt vor den Toren Hamburgs. Das Herzstück ist ein nachhaltiges Abomodell für Unternehmen. Saisonale Schnittblumen werden ohne Zwischenhandel geliefert – frisch vom Feld in den Arbeitsalltag. Dabei wird die florale Gestaltung direkt mit regionaler Wertschöpfung verknüpft. Mit dem Slogan „Saison ist unsere Lieblingsfarbe“ bringt das Team Natur und Charakter zurück in urbane Räume. Ein Gewinn für Hamburgs Unternehmen, die mit kurzen Wegen und echter Herkunft ein Statement für regionale Verantwortung setzen.

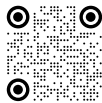
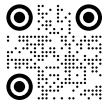


Foto: Julia Frommelt



02 Bad Bevensen
HANDWERK TRIFFT HERZBLUT

Mit ihrem Label Fritzpiepen verwandeln die Schwestern Imke und Dörte hochwertige Naturmaterialien in langlebige Lieblingsstücke für ein schönes Zuhause. Ob filigran bestickte Leinenservietten, handillustrierte Papeterie oder dekorative Textilien – jedes Stück trägt eine ganz eigene Handschrift. Inspiriert von der Natur, skandinavischer Klarheit und französischen Akzenten, besticht das Design durch einen minimalistischen Charme. Das Besondere: Bei Fritzpiepen wird Nachhaltigkeit gelebt. Die Produkte sind so gefertigt, dass sie den Alltag überdauern und Trends überstehen. Wer es individuell mag, lässt Initialen oder sogar die Silhouette des eigenen Hauses einsticken.



Fotos: Marie Kröger-Buch

KURZ WEG, LANG ERHOLT.

Die Wellnessoase mit Hotel in Hamburg.

HOTEL - SPECIAL
ab 149€*
im DZ für 2 Personen
inkl. Frühstück
*nur nach Verfügbarkeit

vali

spa • hamburg

13 Saunen · 4 Dampfbäder · 5 Pools · Naturteich · Massage · Restaurant · Hotel

Fotos: Angella Simi

NOORDISH



03 Hamburg FARBE BEKENNEN

Die Hamburger Künstlerin Nele-Marie Franzen ist der lebende Beweis dafür, dass sich Mut auszahlt. Was während der Pandemie als kreativer Rückzugsort zwischen drei kleinen Kindern begann, entwickelte sich rasant zu einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Ihre Anfänge? Pragmatisch auf Ebay. Ihr Durchbruch? Ein Top-5-Hammerpreis bei der Millerntor Gallery und eine Ausstellung in der renommierten Barlach Halle. Früher leitete Nele-Marie als Marketing Managerin Projekte, heute bündigt sie große Rakel, Ölsticks und Spraydosen. Nele-Marie tauschte den Business-Alltag gegen farbgewaltige Leinwände. Ihre Werke sind kraftvoll, energetisch und oft großformatig – ein Spiegel ihrer eigenen Entschlossenheit. Im Herbst folgt ihre nächste große Solo-Show in Hamburg.



04 Sylt
NORDISCHE SEELE, FEINER GENUSS

In Keitum öffnete das Kökken seine Pforten. Beheimatet im historischen Reetdachhaus des ehemaligen Salon 1900, bietet das Restaurant ein modernes Ambiente voller Wärme. Unter der Leitung von Chefkoch Lennart Dewies, der zuvor bei Sternekoch Thomas Kellermann lernte, setzt das Team auf frische, saisonale und regionale nordische Küche. Das Konzept vereint Casual Fine Dining mit familiärer Gemütlichkeit – symbolisiert durch einen großen Gemeinschaftstisch für zehn Personen. Kunstliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten, da 16 Werke des Sylter Malers Ingo Kühl die Räume zieren. Ob zum hausgemachten Kuchen am Nachmittag, einem exquisiten Menü oder einem Glas Wein in der Bar – das Kökken steht für unkompliziertes Genießen.



04



05

05 Tönning
BARFUSSGLÜCK UNTER REET

Manchmal muss man dem Trubel der Großstadt den Rücken kehren, um bei sich selbst anzukommen. Für Nina und Philipp führte dieser Weg von Hamburg direkt ins Herz von Eiderstedt. In Tönning, unweit von St. Peter-Ording, haben sie mit Op de Warft ein Refugium geschaffen, das nordische Tradition mit modernem Lebensgefühl vereint. Das 145qm große, reetgedeckte Juwel thront auf einer historischen Warft, umgeben von einem großen Naturgarten mit alten Obstbäumen. Es ist ein Ort der Erdung: Ob man in der neuen Fasssauna den Blick über das Naturschutzgebiet schweifen lässt oder den Abend am Grillplatz ausklingen lässt – hier steht die Zeit still. Mit Platz für bis zu sechs Personen ist das Haus mehr als nur eine Ferienunterkunft – es ist eine Herzensangelegenheit, die zum Verweilen einlädt.



Fotos oneperspective | Jan-Philipp Meyer, Op de Warft



06 Hamburg
MIXCLUB – AROUND THE WORLD

Vergesst den klassischen Feierabend! In der Pianobar des Hamburg Marriott Hotels erwartet euch ab sofort eine Eventreihe, die eure Sinne auf Reisen schickt. Sehnt ihr euch nach einer Prise Fernweh mitten in der Hamburger City? Dann solltet ihr euch den Mixclub rot im Kalender markieren. Livemusik am Piano, angepasst an das Land und den Musikstil! Am 22. Juli heißt es: Heimatliebe trifft auf lässige House & Lounge-Stimmung. Passend dazu ein Black Forest Spritz oder Berliner Mule – und aus der Bar-Küche moderne Klassiker wie Mini-Currywurst oder Lachs mit frischem Dill – unkompliziert und stylisch. Wenn die Tage etwas kürzer werden, entführt euch der Mixclub am 2. September in die Welt von Soul & Jazz. Freut euch auf USA-Feeling: Nippt an einem perfekt gemixten Old Fashioned oder Manhattan, während ihr euch durch Mini-Sliders und würzige Buffalo Wings probiert. Der Eintritt ist frei – kommt vorbei, tauscht euch aus und genießt die offene Atmosphäre dieser musikalischen Kurzreisen. Weitere Herbsttermine sind online abrufbar.

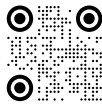


Fotos Hamburg Marriott Hotel



07 Bissee
NATUR-HIDEAWAY AM SEE

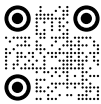
■ Inmitten der Holsteinischen Schweiz und direkt am Bothkamper See liegt der Hof Bissee – ein stilvoller Rückzugsort für Ruhesuchende, Familien und besondere Anlässe. Drei Gästehäuser mit 17 Zimmern und Cabins im Boho-Country-Stil treffen auf ein Farm-to-Table-Restaurant, zwei Spas, ein privates Kino sowie Barbecue-Plätze und schaffen so eine gelungene Verbindung aus ländlicher Idylle und modernem Komfort. Auch als Eventlocation überzeugt der Hof mit sieben individuellen Räumen für Hochzeiten, Firmenevents, Workshops und private Feiern. Rund um das Anwesen laden Rad- und Spazierwege dazu ein, die Landschaft und Tierwelt zu entdecken. Ganzjährig sorgt ein abwechslungsreiches Programm – von Oktoberfest und Oldtimer-Challenge über Winterzauber bis hin zu Kunstausstellungen und Pop-up-Shops für besondere Erlebnisse.



Fotos: Nadine Müller Photography

08 Pellworm
WOHLFÜHLEN IM WATT

■ Ob im Eckhuus, einem Paradies für Familien mit Liegenetz und eigener Kinderetage, oder im romantischen Middelhuus, das Paare mit seinem einzigartigen Lichtgang verzaubert: In den Westertilli Apartments verschmelzen modernes Design und pure Gemütlichkeit. Erdgeschoss aus stilischem Sichtbeton treffen auf warme Eichenparkett-Galerien im Obergeschoss. Genießt den Luxus einer Fußbodenheizung, während der drehbare Kamin ein atmosphärisches Licht wirft. Nach einem Tag in der salzigen Brise der grünen Marschinsel Pellworm lädt eure eigene Sonnenterrasse zum Träumen ein. Westertilli ist nicht nur eine Unterkunft, sondern euer neuer Wohlfühlort im Weltnaturerbe.



Fotos: Westertilli 20 Gb&R | Linus Kipp



09 Laboe
ABSCHALTEN,
AUSATMEN & ABTAUCHEN

■ Alltagsstress an den schönsten Orten Norddeutschlands einfach wegschwitzen, ohne dafür in ein Fitnessstudio oder eine Wellnesslandschaft fahren zu müssen? Das Team von Saunli bringt das ultimative Spa-Gefühl genau dorthin, wo die Seele ohnehin schon aufatmet. Vergesst die klassische Heimsauna im eigenen Garten – Saunli findet ihr an exklusiven, handverlesenen Standorten, die durch ihre besondere Atmosphäre bestechen. Es sind besondere Rückzugsorte, die perfekt in die norddeutsche Landschaft eingebettet sind. Ob direkt an der Küste oder in versteckten Naturidyllen: Hier wird Exklusivität großgeschrieben. Wer auf der Suche nach einer Auszeit mit echtem Lifestyle-Faktor ist, kommt an diesen Orten nicht vorbei. Ihr stärkt dort euer Immunsystem und gönnt eurem Geist in exklusivem Ambiente eine wohlverdiente Pause. Ästhetik lieben und ihr Zuhause mit zeitloser Eleganz verschönern möchten.



10 Lubmin
DESIGN & MEERESRAUSCHEN

Vergesst den klassischen Hoteltrubel! In Lubmin, direkt an der vorpommerschen Küste, haben Frank, Carolin und Clemenst mit Cabin28 ein Refugium geschaffen, das modernes Reisen neu interpretiert. Hier bezieht ihr Tiny Houses, die durch nordische Klarheit und minimalistischen Luxus bestechen. Große Panoramafenster holen die weite Ostsee direkt in das Wohnzimmer, während hochwertige Naturmaterialien für wohlige Wärme sorgen. Ihr seid der Natur so nah, dass ihr morgens den Kaffee barfuß im Sand genießen könnt. Ob ihr ein Wochenende lang abschalten oder euch eine ausgiebige Auszeit gönnen wollt: In diesen Rückzugsorten findet ihr die perfekte Balance zwischen Ästhetik und ökologischem Bewusstsein. Lasst den Alltag hinter euch, spürt den Wind in den Kiefern und genießt die Freiheit.



10

12 Norddeutschland
NORDSEEKÜCHE ZUM VERLIEBEN

Salzige Luft, weite Strände und ehrliche Küche: In ihrem neuen Kochbuch „Moin“ nehmen Susanne und Alina Sawallisch Leser mit an die Nordseeküste. Mit modernen Interpretationen norddeutscher Klassiker, saisonalen Zutaten und persönlichen Geschichten entsteht eine kulinarische Liebeserklärung an den Norden. Von deftiger Hausmannskost bis zu süßen Küstenklassikern verbindet das Buch authentische Rezepte mit stimmungsvollen Bildern von Stephanie Willing. Ein Genuss für alle, die das Meer lieben – und sich ein Stück Nordsee nach Hause holen möchten.



12

11 Undeloh
HEIDE & HERZLICHKEIT

Im Heidjers Hus in der Lüneburger Heide laden sechs großzügige Apartments mit offener Wohnküche und eigener Sauna ein. Ob ihr als Paar oder mit der Familie anreist – hier findet ihr den idealen Startpunkt für Wanderungen und Kutschfahrten durch die malerische Heidelandschaft. Doch das ist erst der Anfang: Mit dem Heidburs Hus schlagen die Gastgeber Sebastian und Kathrin ein neues Kapitel feiner Wohnkultur auf. Bis Anfang 2027 entstehen zehn barrierefreie Wohneinheiten, die konsequent auf nachhaltige Bauweise und regionale Handwerkskunst setzen. Freut euch auf eine Atmosphäre von Geborgenheit und Exklusivität, direkt am idyllischen Dorfteich. Lasst den Alltag hinter euch und genießt die Ruhe in eurem privaten Wellnessbereich – ein Ort, der garantiert in eurem Herzen bleibt.



11

Fotos: Julia Ninkle | Florian Buch / Heidjers Hus

Fotos: Stephanie Willing, Hölker Verlag | Kaufhaus Martin Stolz GmbH



13

13 Rügen
URLAUB, DER BLEIBT

Rügen steht nicht nur für klassische Seebäder: Das Rügen-Resort Sagard auf der Halbinsel Jasmund vereint Natur, Architektur und Haltung. Ein Rückzugsort, der seit Sommer 2025 mit leisen Qualitäten überzeugt. In den neun Familienhäusern und 54 Doppelhaushälften finden bis zu sieben Personen Platz – ideal für eine Auszeit mit Freunden oder der Familie. Im Inneren erwartet euch ein Design, das auf Reduktion mit Wirkung setzt. Warme Materialien, gemütliche Boxspringbetten und voll ausgestattete Küchen sorgen für ein sofortiges Ankommen. Draußen laden Terrassen mit Wohlfühlmöbeln und weitläufige Rasenflächen dazu ein, die maritime Brise zwischen Bodden und Ostsee zu genießen. Ob ihr in den alten Buchenwäldern des nahen Nationalparks Jasmund entschleunigt oder gemeinsam kocht – hier fühlt ihr euch sofort zu Hause.



BRICKS BEAT

AFTERWORK & GOOD VIBES

Mitreißende Live-Beats und kreative Cocktails im Herzen der Stadt.

Jeden Donnerstag ab 18:30 Uhr mit Punch Bowl und DJ Tim von Zooclique.

Der perfekte Spot, um in Wochenendstimmung zu kommen.

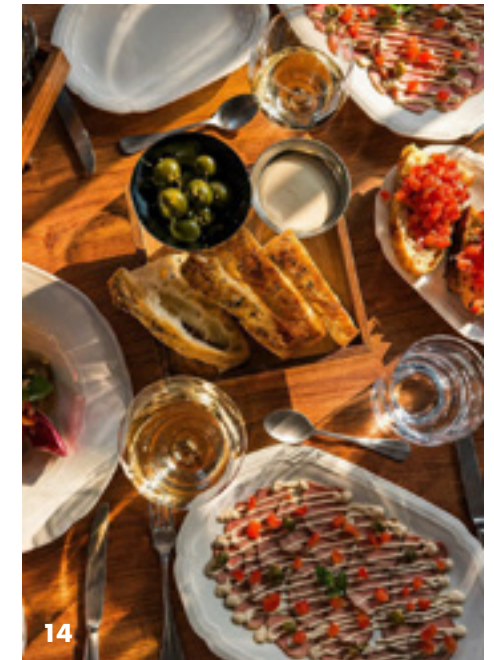
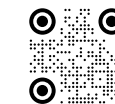
BRICKS BAR

BRICKS BAR @ RENAISSANCE HAMBURG HOTEL
Große Bleichen, 20354 Hamburg | www.brickshamburg.com



14 Sylt DOLCE VITA AM STRÖNWAI

Seit Mai bereichert ein neues Highlight die Gastronomieszene auf Sylt: Mit dem Fratello eröffnet ein moderner italienischer Treffpunkt direkt am Strönowai in Kampen. In stilvoller Atmosphäre trifft mediterrane Leichtigkeit auf zeitgemäße Eleganz – ein Ort, der zum Verweilen und Genießen einlädt. Die Küche setzt auf authentische Klassiker mit einem modernen Twist: Antipasti zum Teilen, frisch zubereitete Pasta, knusprige Pizzen sowie eine feine Auswahl an Weinen und Cocktails sorgen für genussvolle Momente in geselliger Runde. Ob entspanntes Dinner oder Aperitivo bei Sonnenuntergang – das Fratello verkörpert italienische Lebensfreude auf der Nordseeinsel in ihrer schönsten Form.



15 Hamburg MARITIMES LEBENSGEFÜHL IM GLAS

Handgemachte Premium-Spirituosen aus natürlichen Zutaten – dafür steht Spirit of Hafencity aus Hamburg. Beginnt euren Abend mit dem preisgekrönten 20457 Hafencity Gin oder stoßt mit dem alkoholfreien Freihafen Micro Gin an. Mirativo, der sonnige Aperitif aus dem Norden, schmeckt wie ein Treffen mit Freunden, die Füße im Sand, die untergehende Sonne über dem Meer. Er ist frisch und leicht herb. Er wird aus Grapefruit, Mandarine, Bitterorange und Rhabarber destilliert. Ob pur auf Eis, als Spritz, mit Tonic, Ginger Beer oder im Negroni – Mirativo ist für die schönen Momente in Norddeutschland.

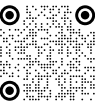


Fotos: Benje Glindmeier / nordlicht media, Fratello Kampen | Jan Brück (Mirativo) / Spirit of Hafencity



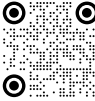
16 Bispingen
IM BAUM WOHNEN

Wer Sehnsucht nach Entschleunigung spürt, findet in der Lüneburger Heide ein Juwel: Auf dem Hof Bockelmann schweben exklusive, vollausgestattete Baumhaus-Ferienwohnungen mit Dusche, WC und Kamin über dem Waldboden. Die Architektur fügt sich organisch in die Wipfel ein und bietet Blick auf Pferde, Ziegen und Heide. Während der Duft von frischem Holz und hausgemachtem Kuchen aus dem Hofladen die Sinne belebt, laden im Sommer Grill-, Pizza- und Stockbrotabende zur Gemeinschaft ein. Ob auf der Panorama-Terrasse oder vor den Glasfronten – hier verschmelzen rustikaler Charme und der Luxus eines gehobenen Hideaways. Ein Aufenthalt bei den Bockelmanns ist ein Eintauchen in die Stille der Natur. Ein echtes noordish-Erlebnis!



17 Brüel
EIN HAUS FÜR GEMEINSAME ZEIT

Im historischen Gut Alt Necheln findet ihr die seltene Balance zwischen Design und unberührter Natur. Ob mit der Großfamilie oder dem Team – hier genießt ihr auf großzügigen Flächen das Zusammensein und findet in zehn stilvollen Schlafzimmern dennoch euren privaten Rückzug. Lasst euch vom Interieur verzaubern: Skandinavische Zurückhaltung verschmilzt mit gemütlichem Landhausstil. Ihr werdet die liebevollen Details lieben, von lindgrünem Kord bis zum Retro-Radio. Draußen wartet das wahre Highlight auf euch. Entspannt in der Panoramasauna, kocht gemeinsam in der Outdoorküche oder lasst den Blick über die Warnow schweifen. Östlich von Schwerin gelegen, bietet dieses Versteck euch die perfekte Kulisse für unvergessliche Tage.

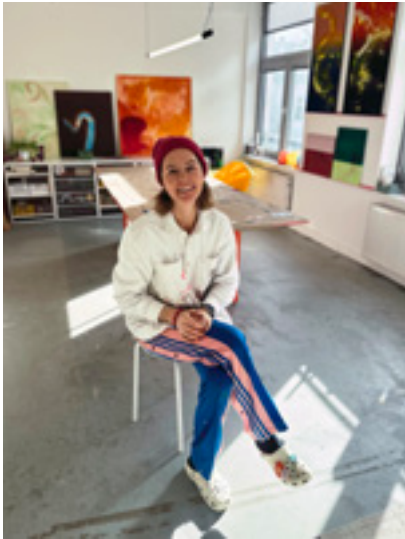
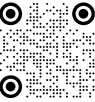


Fotos: Alexandra Fritz | Stefan von Stengel

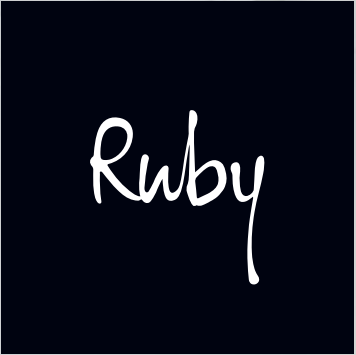


18 Hamburg
RAUM FÜR ECHTE KREATIVITÄT

Julia Raatz hat mit Shift in Hamburg-Ottensen einen Ort geschaffen, an dem Kreativität keinem fremdbestimmten Auftrag folgt. Nach Jahren als Creative Director tauschte sie Struktur und Leistungsdruck gegen den freien Prozess mit Farbe und Material. In ihrem Atelier geht es nicht um perfekte Ergebnisse, sondern um das bewusste Loslassen und Ausprobieren. Ob im Open Studio, bei den Family Sessions oder im Neon Frame Workshop – im Zentrum steht das gemeinsame Tun ohne Bewertung. Dabei nutzt Julia ihre Erfahrung in der Teamführung, um Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten. In einer digitalen Welt bietet Shift den nötigen Raum für haptisches Schaffen und lebendige Prozesse.



Fotos: Julia Raatz



BEST PRICES ON RUBY-HOTELS.COM



19

19 Sylt MAGIE ZWISCHEN DÜNEN: WILLI & WILMA

Manchmal beginnt ein Abenteuer mit der Sehnsucht nach dem Meer. Für die Autorin Ava wurde dieses Gefühl zur Mission: Mit Willi & Wilma schuf sie ein Stück Sylt für das heimische Kinderzimmer. Der kleine Sylter Junge und seine Französische Bulldogge nehmen kleine Entdecker mit in eine Welt aus Dünen, Krabbenkuttern und sprechenden Möwen. Doch die Geschichten enden nicht beim Zuklappen des Buches. Mit dem Noah Verlag verwirklichte Ava ihre Vision von Herzensprojekten, die Generationen verbinden. Ein besonderes Highlight ist die Inseipost: Jeden Monat liefert sie persönliche Einblicke, Inselflair und kleine Überraschungen direkt nach Hause. In einer hektischen Welt setzt dieses Konzept bewusst auf Entschleunigung und echte Erlebnisse.



19



20

20 Hamburg ECHTE BEGEGNUNGEN

In unserer hypervernetzten Welt setzt The Offline Club ein Zeichen gegen das digitale Dauerrauschen. Die Mission ist so simpel wie kraftvoll: echte Begegnungen statt endloses Scrollen. Seit Anfang 2026 bringt City-Leaderin Christina Lirsch die globale Bewegung nach Hamburg und schafft einen wertvollen Ort für bewusste Entschleunigung fernab der Bildschirme. Das Konzept setzt auf analoge Erlebnisse in entspannter Atmosphäre. Bei den monatlichen Veranstaltungen, die von Leseabenden bis hin zu kreativen Formaten reichen, schließen die Teilnehmer ihre Smartphones zu Beginn in ein Handyhotel. Das Ziel besteht darin, soziale Verbindungen nachhaltig zu stärken und neue Routinen für den Umgang mit Technologie zu entwickeln. Wer Sehnsucht nach echter Präsenz und tiefgründigem Austausch hat, findet hier einen Rückzugsort mitten im Großstadttreiben. Das wahre Leben findet immer noch offline statt.



Fotos: Valentin Ammon, Old Kraenke | Verena Felder / Offline Club Hamburg

KOMM PADDLE MIT MIR



AUF DEM WASSER
Touren mit SUP
und Kanu in und
um Hamburg

„Einfach treiben lassen und die Welt mit neuen Augen sehen.“ In unserer Sommerausgabe taucht noordish gemeinsam mit der Buchreihe „Wochenender“ tief in die Magie des Nordens ein – diesmal direkt vom Wasser aus. Die Kooperation mit dem Frenz Verlag entspringt der gemeinsamen Liebe zu Ästhetik und regionaler Erholung. Während der „Wochenender“ die Sehnsucht nach Zufluchtsorten vor der eigenen Haustür stillt, kuratieren wir für euch Erlebnisse zwischen urbanem Hafencharme und unberührter Natur. Auf Wasserwegen kommen wir mit etwas Geschick leicht voran, sie tragen uns, lassen uns, während wir dahingleiten, die Welt mit neuen Augen sehen. Das Buch „Komm paddle mit mir“ über die Wasserwege in und um Hamburg präsentiert die Region in ihrer vielschichtigen Schönheit. Egal, ob ihr die sportliche Herausforderung im Kajak sucht oder zwischen Schilf und Seerosen die Seele baumeln lassen wollt – Wasserwege führen uns zu Orten, die wir landseitig nicht entdecken würden.

Foto: Uta Glaser

UM DIE LÜBECKER ALTSTADTINSEL HERUM

5 KILOMETER

TRAWE

Dass dieser Ausflug auch eine Reise durch die Vergangenheit sein wird, ist schon beim Start klar. Denn die Tour mit dem Elektroboot rund um die Lübecker Altstadtinsel beginnt an der Obertrave unmittelbar vor dem historischen Holstentor – ein Bauwerk, das wie kaum ein anderes für die glanzvolle Historie der Stadt steht. Die Reise durch fast neun Jahrhunderte Hansegeschichte dauert eine Stunde – oder auch zwei, je nachdem, welche Route man wählt. Aber auf jeden Fall verläuft sie ganz geschmeidig, denn die emissionsfreien Elektroboote gleiten völlig geräuschlos mit gemütlichen sechs Kilometern pro Stunde an den Highlights der Königin der Hanse vorbei.

Auf der klassischen Route über Stadt-Trave, Hansahafen, Klughafen und Kanal-Trave passiert man stolze Backsteingiebel, reiche Kontorhäuser, imposante Tore und die sieben markanten Türme der fünf gotischen Hauptkirchen Lübecks. Auf der etwas längeren Route lässt man linker Hand die UNESCO-geschützte Altstadt vorbeiziehen und kommt dann über den Wallhafen und Stadtgraben zurück zum Ausgangspunkt. Diese Route ist besonders abends beliebt, wenn die Sonne das Wasser in warmen Rottönen glitzern lässt, bevor sie darin versinkt. Ein Bootsführerschein ist für die Fahrt nicht nötig, aber man muss beachten, dass die Touren jeweils nur in eine Richtung gehen, weil die Lübecker Stadtgewässer Einbahnstraßen sind.



Foto: André Reuter | Text: Frenz Verlag

RUNDKURS DURCH WILHELMSBURG

4 KILOMETER

WILHELMSBURGER WASSERPARK

Wir sind hier nicht weiter als eine Viertelstunde vom Hauptbahnhof entfernt und 700 Meter zu Fuß vom Wilhelmsburger Bürgerhaus – und doch schon mitten in einer anderen Welt. Wie kein anderer Stadtteil ist Wilhelmsburg, das früher vergessene Auswandererviertel mit seinen verfallenen Fabrikgebäuden und Hafenanlagen, im Umbruch. Mit der Internationalen Bauausstellung (2006 bis 2013) entstanden Schulen und Tausende Wohnungen – und der Inselfpark mit seinem Rhododendrongarten und dem 300 Meter langen Rosenboulevard. Aber wir sind ja zum Paddeln hier – und das geht auf den strömungslosen Gewässern und Kanälen des Wasserparks ganz wunderbar. Unsere Tour ist wildromantisch, wir durchqueren die kleinen Seen Kückenbrack und Mahlbusen. Jetzt, spannend, müssen wir unter der B75 durch, die Röhre ist eng und niedrig, wir stoßen uns mit den Händen an den Wänden ab. Am Ende des Tunnels wartet weitläufig der Kuckucksteich mit zwei großen Steganlagen und der beliebten Willi Villa, ein Bistro mit Kanuverleih, das mal ganz klein anfang, als der Vater der jetzigen Betreiberin Sofija Dreshaj von seinem Kleingarten am Wasser aus Getränke verkaufte. Gestärkt oder nicht kämpfen wir uns nun auf einem von Seerosen überwucherten Kanal vor, es folgt die einzige Umtragung. Dann stürzen wir uns in den zweiten Teil der Tour: Uns empfangen Weite und der Blick auf gepflegte Wiesenflächen und Alleebäume, wir gehen auf Tuchfühlung mit der markanten Architektur der Internationalen Bauausstellung. Im Zickzack paddeln wir die letzten Meter durch den Inselfpark, ehe wir wieder an der Aufsetzstelle dieser Tour vor dem Bürgerhaus ankommen.



Fotos: Uta Gleiser | Text: Franz Vorlag



Fotos: Maximilian Sargienko | Text: Franz Verlag

SCHWINGE

1 STUNDE



STADE

Klein, aber fein. Oder vielmehr kurz, aber gut, so könnte man die Schwinge charakterisieren – das Gewässer im Norden Niedersachsens misst schließlich gerade einmal 28 Kilometer. Der Nebenfluss der Elbe entspringt im Hohenmoor bei Mulsum auf der Stader Geest und fließt in einem zum großen Teil natürlichen, mehr als 20 Kilometer langen Oberlauf nach Stade, wo unsere Tour am Holzhafen startet. Das Gelände des Kanu- und SUP-Verleihs liegt auf einem herrlichen Wassergrundstück südlich der Salztor-Schleuse. Gleich neben dem Anleger treiben einige Hausboote auf dem Wasser, hinter denen der Turm der gotischen Hallenkirche St. Wilhadi in den Himmel ragt. Bis heute prägen die Wallanlagen und Bastionen aus schwedischer Zeit den Grundriss der Altstadtinsel, wobei ihnen die Graffitiwände auf dem Weg zum Bahnhof einen heutigen Anstrich verleihen. Später werden die Ufer des Burggrabens zunehmend grüner, und kurz bevor die Schwinge auf Höhe der Königsmarck-Bastion abgeht, umrundet man noch die Museumsinsel. Auch sie war Teil der früheren Festungsanlage und beherbergt ein Freilichtmuseum mit einer Bockwindmühle und beschaulichen Fachwerk-Bauernhäusern aus vergangenen Jahrhunderten.

Nach etwas mehr als einem Kilometer (ab Anleger) verlässt man die Stadt und dringt in das Landschaftsschutzgebiet Schwingetal vor, das von Mooren, Auwäldern und dem geschlängelten Verlauf des Flusses geprägt ist. Nachdem man zunächst im Schatten von Ebereschen, Ahornbäumen, Buchen und Linden gepaddelt ist, erstrecken sich nach einer Weile zu beiden Seiten die Schwingewiesen mit ihren Gräsern und bunten Blumen. Bläulich schimmernde Libellen und emsige Wildbienen summen im satten Grün, Schwalben jagen Mücken hinterher. Nach knapp einer Stunde Fahrt tut sich auf Höhe der Straße Zum Schwingetal westlich vom Horstsee eine Grünanlage mit einem kleinen Holzsteg und Bänken am Ufer auf. Hier kann man anlegen, picknicken und sich überlegen, ob es Zeit ist zurückzukehren oder ob man noch weiter Richtung Süden paddelt. Nach Beendigung der Tour sollte man aber auf jeden Fall noch ein bis zwei Stündchen Zeit einplanen. Nicht nur weil sich ein Spaziergang durch die alte Hansestadt lohnt, sondern weil die Bierbänke und Liegestühle des Bootsverleihs viel zu verlockend sind, um sich nicht zu einem Drink am Wasser hinreißen zu lassen.



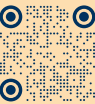
REISE, LIEBE UND INSPIRATION

Die Buchreihe "Wochenender" erscheint im Frenz Verlag und ist im Jahr 2018 aus der Liebe von Eli Frenz zu guter Fotografie sowie ihrer Freude am Entdecken entstanden.

Die passionierte Nordseefahrerin wuchs als fünftes von sieben Kindern im politisch unruhigen Chile auf. Das ist deshalb interessant, weil es zu ihrem bewegten Leben passt. Danach war Eli Frenz nacheinander: Hamburgerin, ausgebildete Tischlerin, Besitzerin eines Hotels in Südfrankreich, wieder Hamburgerin, Chefin einer Cateringfirma, Fotoredakteurin, dreifache Mutter und Geschäftsführerin einer Content-Agentur.

Mit dem "Wochenender" wollte sie einen Impuls setzen, der auf dem Buchmarkt in dieser Form bislang einzigartig ist. Die Buchreihe stillt die Sehnsucht vieler Menschen nach Zufluchtsorten vor der eigenen Haustür und inspiriert zum regionalen und klimabewussten Reisen. Sie wendet sich an gestresste Stadtmenschen, die Erholung und Auszeit im ländlichen Umland ohne lange und umweltbelastende Reisen suchen. Raus aus der Stadt, raus aus der Ehrgeizfalle, hinein in die Ruhe.

Die Buchreihe beschäftigt sich mit dem Umland von Hamburg, Brandenburg, Berlin und München – und wächst immer weiter. Was niemanden außer Eli Frenz überrascht. Und weil noordisch nicht nur Norddeutschland und Ästhetik, sondern auch "Wochenender" liebt, haben wir kurzerhand beschlossen, in jeder Ausgabe ein Thema aus der Buchreihe vorzustellen. Wer neugierig geworden ist, dem empfehlen wir einen Blick auf die Website.



Fotos: Frenz Verlag



PORSCHE IN HAMBURG X PAUL SCHRADER

FARBEN STATT PARAGRAPHEN

Der Künstler Paul Schrader verbindet Hamburg und New York mit derselben Selbstverständlichkeit wie Struktur und kreative Freiheit.



Zwischen seinem Atelier in Ottensen und einer Ausfahrt zum Grandhotel Heiligendamm erzählt der Künstler unserer Chefredakteurin Friederike Liemandt von seinem ungewöhnlichen Weg aus der Wirtschaftskanzlei in die Kunst, von intuitivem Arbeiten jenseits fester Regeln und davon, warum Perfektion für ihn ebenso in der Kunst wie im Porsche 911 liegt. Dabei geht es auch um den entscheidenden Moment, in dem ein Bild vollendet ist.

Friederike Liemandt: Du bist in Hamburg aufgewachsen, lebst noch heute dort und hast dein Atelier in Ottensen als künstlerischen Mittelpunkt. Warum bist du Hamburg treu geblieben, obwohl die Welt für Künstler so viele Möglichkeiten bietet?

Paul Schrader: Ich liebe Hamburg als ruhige Basis, arbeite aber seit 2022 auch immer für einige Monate im Jahr in New York und miete mir dort in Soho ein Studio. Von Hamburg aus ist alles leicht zu erreichen, und wenn ich möchte, gibt mir die Stadt Ruhe.

Eine der Fragen, die dir sicherlich am häufigsten gestellt wird. Vom Juristen zum Künstler: Gab es diesen einen Moment, in dem du dachtest: „So, das war’s mit den Paragraphen – ich werde Künstler“? Konträrer könnten die beiden Berufe ja kaum sein.

Nein, so einen Moment gab es nicht. Ich habe immer sehr gerne als Rechtsanwalt gearbeitet. Ich fand die Arbeit sehr interessant und ich habe in einer wunderbaren



britischen Kanzlei gearbeitet. Die Kunst war schon sehr früh Teil meines Lebens und das änderte sich nie. Während der Arbeit in der Kanzlei entwickelte sich dann eher zufällig auch noch eine künstlerische Karriere. Die hat sich dann am Ende durchgesetzt. Auch wenn es auf den ersten Blick konträr erscheinen mag, so weit sind Text und Bild gar nicht voneinander entfernt.

Gibt es etwas aus deiner Zeit als Anwalt, das du dir bewahrt hast und das heute noch in deiner Kunst oder Arbeits- und Lebensweise spürbar ist?

Ja, das denke ich schon. Das Jurastudium, die Doktorarbeit und auch die Jahre als Rechtsanwalt haben mich enorm geprägt. Wie sich das im Einzelnen auswirkt, weiß ich nicht, aber ich glaube, es gibt mir eine große Freiheit in der Kunst, das zu tun, worauf ich Lust habe. Ich bin an nichts gebunden und wirklich frei. Das hat einen direkten Effekt auf meine Art zu malen.

Auch wenn wir es gerne bestreiten: Hamburg ist oft grau und gilt als hanseatisch zurückhaltend. Deine Kunst hingegen ist eine Explosion an Leuchtkraft. Ist das ein bewusster Gegenentwurf oder findest du gerade in der Ruhe und Gelassenheit den nötigen Raum für deine farbige Ausdruckskraft?

Das weiß ich nicht. Für mich kommt die Kunst aus dem Inneren und ist eigentlich ortsunabhängig. Es ist eine Fantasiewelt, eine Welt der Farben, die in mir ist. Sie sind unabhängig von der Stadt oder dem Wetter. Wobei Licht natürlich immer eine wichtige Rolle spielt – mein Studio in Ottensen hat zum Glück sehr gute Lichtverhältnisse.



Gibt es diesen einen spezifischen Moment, in dem du spürst, »jetzt ist das Bild fertig«? Oder ist der Prozess des Loslassens bei einem abstrakten Werk schwieriger als die eigentliche Arbeit am Bild?

Wenn ein Bild fertig ist, dann weiß ich das in dem Moment. Es gibt die Momente davor, wenn es schon ganz gut ist, aber eben noch Details fehlen. Wenn aber alles stimmt, dann weiß ich das sofort und kann auch leicht damit abschließen.

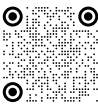
In Hamburg sieht man dich oft in deinem Porsche, einer Automarke, die wie kaum eine andere für präzises Design und klare Linien steht. Beeinflusst dieses Zusammenspiel aus Geschwindigkeit und Präzision deine kreative Arbeit? Oder ist das Auto eher eine Verlängerung deines Anspruchs, Ästhetik in jedem Lebensbereich konsequent durchzuziehen?

Ich liebe den 911 einfach. Die Form ist perfekt, da gibt es nichts zu verbessern, und das schon über so eine lange Zeit hinweg. Das Auto sieht einfach anders aus als

andere Autos. Ich finde, es ist wie eine Skulptur. Ich schaue es mir einfach sehr gerne an. Der Fahrspaß ist dabei aber natürlich auch nicht zu leugnen.

Und eine Frage die wir immer stellen: Was ist deine Lieblingsstrecke im Norden für eine Ausfahrt mit dem Porsche – eher raus aus Hamburg Richtung Küste oder ein ganz eigener Geheimspot?

Ich fahre am liebsten in der Stadt, vielleicht die Elbchaussee entlang an einem schönen Sommerabend, um noch ein bisschen an der Elbe spazieren zu gehen.



Fotos: Malle Dlabern



OSTFRIESISCHE INSEL BALTRUM

WO DAS MEER DEN TAKT ANGIBT





Kurz vor dem Saisonstart im April herrscht auf Baltrum eine besondere Magie. Unsere Fotografin Paulina Wölke hat die kleinste der ostfriesischen Inseln besucht und einen Ort gefunden, an dem Hausnummern Geschichten erzählen und Fahrräder die Straßen regieren.



Die Reise beginnt im geschäftigen Hamburg. Knapp drei Stunden Fahrt trennen die Elbmetropole von Neßmersiel, dem Tor zu einer anderen Welt. Doch wer nach Baltrum will, muss Geduld mitbringen. Die Fähre ist streng gezeitenabhängig, da die Fahrrinne durch das Watt so niedrig ist, dass nur die Flut den Weg ebnet. Ein unfreiwilliger, aber heilsamer Moment der Entschleunigung, noch bevor man den Inselboden betritt. Paulina konnte sich glücklich schätzen: Sie wurde von Insulanern mit einem kleinen Motorboot abgeholt.

Auf Baltrum angekommen, sucht man Straßennamen vergeblich. Hier orientiert man sich an Hausnummern – doch Vorsicht: Wer glaubt, die 14 läge neben der 13, irrt gewaltig. Die Nummern werden nach dem Baujahr vergeben. Wenn also neben dem historischen Haus 13 ein moderner Neubau entsteht, bekommt dieser vielleicht die Nummer 55, weil er Jahrzehnte später erbaut wurde. Es ist ein charmantes System, das den organischen Charakter der Insel unterstreicht.



Fotos Paulina Wölke



Die Insel ist so klein, dass man den selben Menschen an einem Tag dreimal begegnet – und beim dritten Mal fühlt es sich wie Freundschaft an.



HE, WAT MOI: SKIPPERS INN

Übernachtet hat Paulina im Skippers Inn, das von Merle und Ben mit einer beeindruckenden Mischung aus Herzlichkeit und Stil geführt wird. Merle, ehemals Designerin und Art-Direktorin, hat dem Haus einen modernen Schliff verpasst, ohne den traditionellen Inselcharme zu verlieren. Besonders hervorzuheben ist die persönliche Atmosphäre – man ist hier nicht einfach Gast, sondern fühlt sich wie unter Freunden. Das Restaurant bietet zudem für jeden Gaumen etwas, mit hervorragenden vegetarischen und veganen Optionen.



Fotos: Paulina Wölke, Ulf Duda – Für diesen Artikel übernachten wir auf Einladung in dem Hotel.



WETEN ÖVER DAT WADD

Natürlich darf eine Wattwanderung nicht fehlen. Ecki, der 40 Jahre lang zur See gefahren ist, teilt seit drei Jahren in den Sommermonaten sein Wissen mit den Besuchern. „Im Juni ist die schönste Zeit“, verrät er mit seinem sympathischen Schnack. Ecki kennt jeden Bewohner des Watts und erklärt die Wunder dieses UNESCO-Weltnaturerbes so lebendig, dass man die Zeit vergisst. Wer nach so viel Nordseeluft eine kleine Pause braucht, landet früher oder später im Café Kluntje. Zwischen friesischer Gemütlichkeit, hausgemachten Kuchen und dem Duft von frischem Kaffee scheint die Zeit noch ein wenig langsamer zu vergehen als anderswo auf der Insel. Auf Baltrum wird fast alles mit dem Fahrrad erledigt oder mit maximal einer Pferdestärke unterstützt – so kommt die Müllabfuhr mit der Kutsche und das Gepäck mit einer Karre. Entspannter kann ein Lebensgefühl und die Ruhe der Nordsee nicht sein – wäre da nicht der sehr eingeschränkte Fahrplan für die Rückreise.

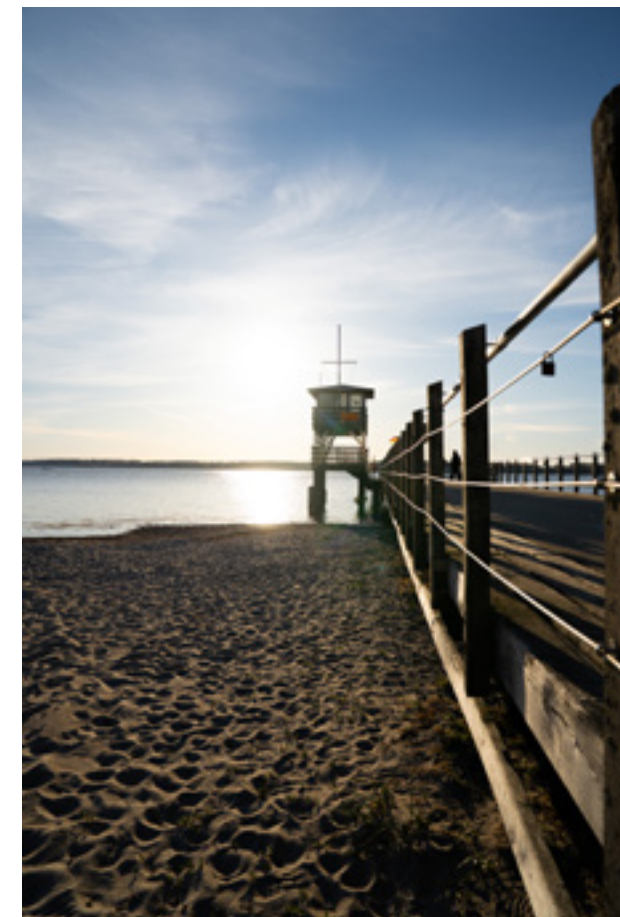


Fotos Paulina Wölke



GLÜCKSBURG [DÄNISCH: LYKSborg]

HORIZONT & HERZENSORT



Wer den Norden liebt, sucht meist nicht den lauten Trubel, sondern jene besondere Mischung aus aristokratischer Eleganz und rauer Küstennatur.

Glücksburg ist genau dieser Ort – ein nordisches Juwel an der Flensburger Förde, das weit mehr ist als nur ein Hygge-Gefühl. Der erste Weg führt unweigerlich zum Schloss der Stadt. Als eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser Nordeuropas thront es strahlend weiß im Schlossteich. Es wirkt fast so, als würde die Geschichte hier kurz den Atem anhalten. Doch wer den noordish-Lifestyle liebt, zieht schnell weiter Richtung Wasser. Im Yachthafen Glücksburg pulsiert das sportliche Leben. Hier, wo die Segel im Wind knattern, trifft man sich im benachbarten Quellental. Es ist der perfekte Spot für einen Sundowner: Mit den Füßen fast im Wasser und dem Blick auf die dänische Küste lässt sich der Alltag wunderbar wegschülen.

Fotos: Paulina Wölke



Für die echte Erdung sorgt die Halbinsel Holnis. Wer die Spitze der Halbinsel erwandert, findet sich in einem Naturschutzgebiet wieder, das Freiheit pur verspricht. Im Mai wird die Szenerie fast surreal: Das tiefe Blau der Förde trifft auf das leuchtende Gelb der endlosen Rapsfelder. Es ist ein Farbrausch, der typisch für unsere Region ist. Und im Sommer: karibisches Küstenfeeling, lange Strände, flaches Wasser – ein Paradies für Schwimmer und SUP-Sportler. Wer den Blick schweifen lässt, erkennt am Horizont auch die Zeichen der Zeit. Die vielen Windkraftwerke, die sich elegant über die Hügelkuppen drehen, gehören hier zum Landschaftsbild wie die Deiche. Sie sind ein Symbol für den nordischen Weg: Tradition bewahren, aber die Kraft der Natur für die Zukunft nutzen. Glücksburg ist kein Ort für einen schnellen Check-in. Es ist ein Ort für lange Spaziergänge, salzige Lippen und den Moment, in dem man merkt: Hier bin ich richtig.

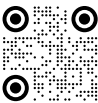


AARSKOGS IN GLÜCKSBURG

WO DER BLICK
ÜBER DIE FÖRDE
DIE SEELE WEITET

Manche Orte fühlen sich nicht nach Ankunft an, sondern nach Heimkommen – das Aarskogs in Glücksburg ist genau so ein Refugium.

Thronend auf einem Hügel und mit Blick über das Tal bis nach Dänemark. Mit 16 individuellen Zimmern – vom historischen Gesangszimmer bis zum luftigen Anbau – versprüht das Haus den Charme eines klassischen skandinavischen Badehotels: echt, bodenständig und herzlich. Der Morgen im Aarskogs beginnt entschleunigt. Nach einem erfrischenden Bad am nahen Sandwiger Strand wartet das Langschläferfrühstück mit hausgemachten Aufstrichen und duftendem Kaffee. Die reduzierte, skandinavische Einrichtung lässt Raum zum Atmen – Naturmaterialien schaffen eine Ruhe, die den Alltag sofort vergessen macht. Ob man im Schaukelstuhl im Garten in ein Buch versinkt, die finnische Sauna genießt oder das historische Wasserschloss erkundet – hier wird das Leben auf das Wesentliche reduziert. Während im Sommer der Trubel des Ostseeman-Triathlons lockt, bietet der Winter Zeit für tiefe Gespräche am Kamin. Ein Ort für Menschen, die das Unaufgeregte suchen.



Fotos: Anika Magnusen, Paulina Wölke – Für diesen Artikel übernommen wir auf Einladung in dem Hotel.

HAMBURGS SOMMERGÄRTEN

9 QUARTIERE 1 BLÜHENDES VERSPRECHEN



Vom 7. Juli bis zum 18. August laden „Hamburgs Sommergärten“ dazu ein, das urbane Treiben mit einem blühenden Naturerlebnis zu verbinden. Erstmals schließen sich neun Quartiere zusammen, um die City in einen riesigen, zusammenhängenden Stadtgarten zu verwandeln.

Jedes der beteiligten Viertel bringt seine eigene Handschrift ein. Während am Neuer Wall farbenfrohe Blumenskulpturen die Gehwege bevölkern, verwandelt sich die Alsterpromenade am Ballindamm durch ein Lichtermeer aus Lampions in eine fast magische Kulisse. Überall am Hamburger Sommerhimmel schweben großformatige Kunstinstallationen, die den Blick nach oben lenken und den Alltag für einen Moment vergessen lassen.

Die Sommergärten sind jedoch weit mehr als nur eine hübsche Kulisse für den nächsten Instagram-Post (obwohl #sommergaertenhh sicher glühen wird). Die Bepflanzung ist gezielt insektenfreundlich gestaltet – ein wahres Sommerbuffet für Bienen mitten im Steinmeer der Stadt. Es ist dieses Zusammenspiel aus Aufenthaltsqualität und ökologischem Bewusstsein, das den Charme der Initiative ausmacht. Flora zum Flanieren – egal ob für eine kurze Pause beim Shoppen, einen inspirierenden Spaziergang oder um das musikalische Rahmenprogramm zu genießen – der Zugang ist für alle kostenlos. Neu mit dabei ist in diesem Jahr das BID Rathausquartier, das den Kreis der grünen Quartiere perfekt schließt und ebenfalls auf mehr Blumen statt Beton setzt. Hamburg zeigt diesen Sommer eindrucksvoll, wie privates Engagement öffentliche Räume beleben kann. Packt die Sonnenbrille ein und lasst euch treiben – die Stadt blüht auf und lädt uns alle zum Bleiben ein.



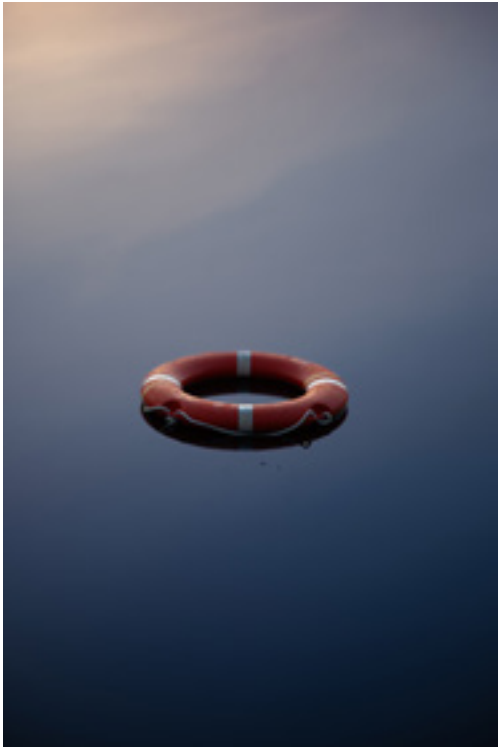
Foto: OTTO WULFF Placemaking



Foto: OTTO WULFF Placemaking / Fotograf Pländer



Fotos: Caroline Bleicken



FOTOGRAFIN CAROLINE BLEICKEN

DER ANALYTISCHE BLICK AUF HAMBURGS SEELE

Die Grenzen zwischen Dokumentation und Kunst sind in ihrer Arbeit fließend: Caroline fotografierte unser Sommercover vom Schlepperballett auf dem Hafengeburtstag.

Die gebürtige Hamburgerin bringt eine außergewöhnliche Präzision in ihre visuelle Gestaltung ein. Schon als Kind entdeckte sie auf den Baustellen ihres Vaters ihre Leidenschaft für Architektur. Heute verwandelt die promovierte Biochemikerin diese frühen Einflüsse in eine Bildsprache, die von Linien, Symmetrie sowie dem Spiel mit Backstein, Glas und Licht lebt. Dabei geht es ihr nie um bloße Postkartenmotive. Caroline sucht das Gefühl hinter der Fassade: „Wichtig ist mir, Orte nicht nur schön zu zeigen, sondern auch eine Geschichte oder einen Hintergrund mitzuerzählen.“ Unter ihrem Pseudonym @felicitys_view begeistert sie treue Hamburg-Fans mit einer Mischung aus Urban Photography, historischen Details und persönlichen Beobachtungen. Ihre preisgekrönten Arbeiten – unter anderem ausgezeichnet durch das Bucerius Kunst Forum im Jahr 2024 – fangen die stille Ästhetik von Brücken und Wasserreflexionen ein. Caroline zeigt uns ein Hamburg, das wir zwar kennen, aber so vielleicht noch nie gesehen haben.



MIT DEM MAZDA6E ZWISCHEN RAPSEN UND ROTOREN

WO DER WIND ZUM VORTRIEB WIRD

Ästhetisches Design, Mut zur Veränderung und nachhaltiges Zukunftsdenken – dafür steht noordish – und auch Mazda. Wie passend, dass unser Verleger Maurice Henin das neue vollelektrische Flaggschiff, den Mazda6e, testen durfte. Ein Roadtrip, der zeigte: Japanische Handwerkskunst und nordische Gelassenheit passen zusammen wie Ebbe und Flut.





In Hamburg am Schnelllader in unter 30 Minuten frisch gestärkt, ging es an die deutsch-dänische Grenze. Leise, effizient und verdammt schnittig – so fühlte sich die Fahrt nach Glücksborg und auf die Halbinsel Holnis an. Der Mazda6e läutet eine neue Ära ein: Das fünftürige Schrägheckmodell vereint das preisgekrönte Kodo Design mit einem minimalistischen Innenraumkonzept. An einem der ersten echten Sommertage im Mai zogen leuchtende Rapsfelder und majestätische Windräder an uns vorbei. Windenergie traf auf Elektroenergie. Und wenn uns auf der Landstraße doch mal ein Traktor ausbremste? Kein Problem: Die bis zu 190kW (258 PS) sorgen für ordentlich Vortrieb und Fahrspaß, um den landwirtschaftlichen Verkehr souverän zu überholen.

Unsere Unterkunft hätte nicht passender sein können: Birte, die herzliche Gastgeberin vom Aarskogs Boutique Hotel in Glücksborg, erwartete uns schon mit einem typisch nordischen Lächeln und selbstgebackenem Rhabarberkuchen auf der Terrasse – Fördeblick inklusive! Während wir die Auszeit genossen, durfte der Mazda6e nachts am hoteleigenen Ladeanschluss Energie für den nächsten Entdeckungstag auf Holnis sammeln.

Fotos: Paulina Wölke



Modell: Mazda6e EV / EV Long Range; Energieverbrauch (kombiniert): 16,6 – 16,5 kWh/100 km; CO2-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO2-Klasse: A+; Elektrische Reichweite (kombiniert): 479 – 552 km; Leistung: 180 kW (245 PS) bis 190 kW (258 PS); Batteriekapazität: 68,8 kWh – 80,0 kWh

Komfort auf Kapitäns-Niveau: Mit einer Länge von knapp 4,90m und einem Radstand von fast 2,90m liegt das Fahrzeug unglaublich entspannt auf der Straße. Das Ladekabel verschwindet elegant im 72 Liter großen Laderaum unter der vorderen Haube, sodass im Kofferraum Platz für das Urlaubsgepäck bleibt. Innen herrscht eine harmonische Balance aus Schlichtheit und High-Tech: Durch das große Panorama-Glasdach lässt sich herrlich den Schäfchenwolken beim Vorbeiziehen zuschauen! Auch technisch setzt der Japaner Maßstäbe: Das große Head-up-Display projiziert alle Infos direkt in die Windschutzscheibe, ergänzt durch ein digitales 10,25-Zoll-Kombiinstrument und einen riesigen 14,6-Zoll-Touchscreen für das Entertainment. Ein Look, der auffällt und eine Technik, die begeistert – der Mazda6e ist definitiv bereit für den Norden. Es ist ein Look, der auffällt: Das Exterieur des Mazda6e kombiniert die Essenz der Schönheit des preisgekrönten Kodo Designs, die allen Modellen der Marke innewohnt, mit einer subtilen Note, die zum neuesten Elektrofahrzeug von Mazda passt. Mehr zu unserem Aufenthalt in Glücksborg erfahrt ihr auch in dieser Ausgabe!





Das Problem Norddeutschlands:
Man verliebt sich zu oft.



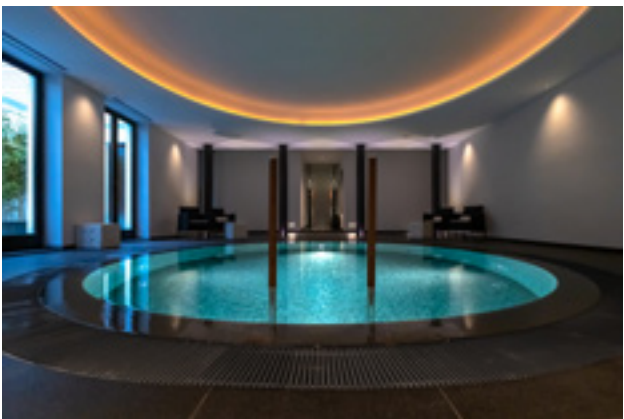
NORDERDIEKHUUS IN ST. PETER-ORDING

DEICHSCHÄFEREI

Bereit für eine Auszeit, die Geschichte und Moderne perfekt vereint? Im Norderdiekhuus am Rande von St. Peter-Ording findet ihr genau diesen Rückzugsort.

Die ehemalige Deichschäferei aus dem Jahr 1850 wurde mit viel Liebe zum Detail saniert und verbindet nun historisches Reet mit markanten Giebeln aus Cortenstahl. Wenn ihr die großzügigen Wohnungen betretet, genießt ihr durch bodentiefe Fenster einen fließenden Übergang in die weite Natur des Nationalparks Wattenmeer. Ob ihr als Gruppe von bis zu zwölf Personen anreist oder in einer der beiden 120 qm großen Einheiten entspannt – es erwartet euch minimalistisches Design mit Naturmaterialien wie Sichtestrich und Eichenholz. Ihr könnt in der privaten Außensauna mit Blick über die Felder abschalten oder den Abend am Kaminofen verbringen. Schnappt euch die kostenlosen E-Bikes für eine Tour zum nahen Nordseestrand und lasst den Alltag hinter euch.





A-ROSA CERES AM MEER IN BINZ

KÜSTENLIEBE
& EXKLUSIVITÄT

Seit Dezember 2024 bereichert das A-ROSA Ceres am Meer in Binz die größte deutsche Insel. Das Designhotel liegt malerisch im Herzen des Ostseebades, wenige Schritte von der berühmten Seebrücke und dem feinsandigen Strand entfernt.

Mit nur 37 Zimmern und Suiten setzt das Haus auf Intimität und maritime Eleganz. Die lichtdurchfluteten Räume bieten atemberaubende Ausblicke auf die Ostsee oder die historische Bäderarchitektur. Ein besonderes Highlight für Genießer ist der exklusive High Tea Afternoon, zu dem das Hotel jeden Samstag einlädt: serviert werden klassische Scones, Lachs-Gurken-Sandwiches und prickelnder Crémant – britische Tradition mit Meeresbrise. Das A-ROSA Ceres am Meer in Binz, in dem Gäste ab 14 Jahren willkommen sind, bietet im Spa-Bereich pure Entspannung. Neben einem beheizten Pool und verschiedenen Saunen sorgt ein Floatraum mit Soleschwebabad für vollkommene Schwerelosigkeit. Hier verschmelzen luxuriöses Design und entspannte Küstenatmosphäre zu einem unvergleichlichen Rückzugsort.



Fotos: DSR Hotel Holding

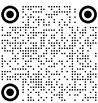


FRASER SUITES HAMBURG

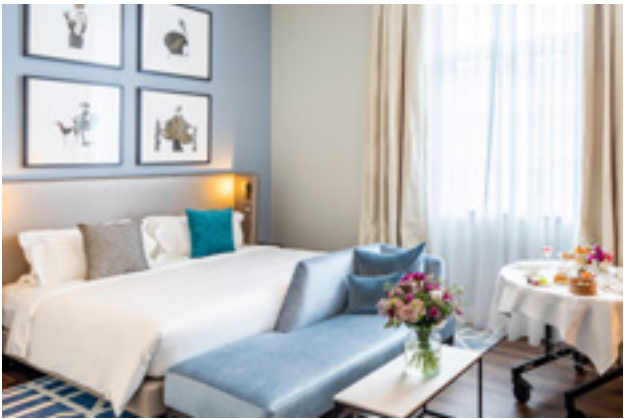
HISTORISCHE GRANDEUR
MIT MODERNEM LUXUS

Die Fraser Suites Hamburg beweisen eindrucksvoll, dass ein Fünf-Sterne-Boutiquehotel weit mehr sein kann als nur eine luxuriöse Unterkunft.

In den geschichtsträchtigen Mauern der ehemaligen Oberfinanzdirektion aus den frühen 1900er Jahren verschmelzen hanseatisches Erbe und moderner Lebensstil zu einer Symbiose. Hinter der prachtvollen, denkmalgeschützten Fassade warten 154 elegante Serviced Apartments, die den Charme der Jahrhundertwende mit zeitgemäßem Design verbinden. Ob für ein Kulturwochenende in der nahegelegenen Speicherstadt oder als stilvolle Unterkunft für längere Aufenthalte – das Ambiente ist geprägt von Understatement und höchstem Komfort. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour am Neuen Wall lädt das Restaurant Quintessenz, mit seiner anspruchsvollen Bar dazu ein, den Tag Revue passieren zu lassen. Zwischen Marmorsäulen und modernem Interieur spürt man den Puls der Stadt, während Gäste in eine Welt voller Ruhe und Exzellenz eintauchen. Ein absolutes Muss für alle, die Hamburg von seiner edelsten Seite erleben wollen. Wer diesen Mix aus Design und erstklassiger Lage schätzt, findet das Erfolgskonzept von Frasers Hospitality übrigens auch in anderen deutschen Metropolen: Die Capri by Fraser Hotelresidenzen in Leipzig, Berlin und Frankfurt begeistern mit ebenso zentralen Standorten und einem Fokus auf modernes, urbanes Design.



Fotos: Frasers Hospitality – Für diesen Artikel übernahmen wir auf Einladung in dem Hotel.





OSTSEE BAUMHAUSHOTEL IN WANGELS / OSTHOLSTEIN

DORT, WO DER ALLTAG LEISER WIRD

Wenn morgens nur Wind durch die Blätter zieht und die ersten Sonnenstrahlen zwischen den Baumstämmen auftauchen, verliert Zeit plötzlich an Bedeutung. Kein Verkehr, kein Lärm – nur das leise Rascheln der Natur und das Gefühl, für einen Moment ganz woanders zu sein.

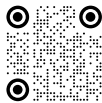
Fotos: Christoph Reinhard, Oliver Jenny



Auf Höhe der Baumkronen, eingebettet zwischen Wald und Ostsee, ist ein Ort entstanden, der nicht lauter sein will als seine Umgebung. Zwischen alten Bäumen, weiten Wiesen und der Nähe zur Ostsee verbinden die modernen Baumhäuser des familiengeführten Ostsee Baumhaushotels klare Architektur mit warmen Materialien, großen Fensterfronten und einer bewusst gestalteten Ruhe, die man heute nur noch selten findet. Hier beginnt Entschleunigung nicht erst beim Abschalten des Handys, sondern mit dem ersten Atemzug auf der Terrasse. Der Blick wandert über Baumwipfel, das Licht verändert sich mit jeder Stunde und drinnen entsteht eine besondere Atmosphäre aus Holz, Wärme und Rückzug.



Die Lofts und Lodges wirken weniger wie klassische Hotelzimmer, sondern eher wie ruhige Rückzugsorte mitten in der Natur. Große Fenster holen den Wald nach innen, warmes Holz trifft auf klare Linien und alles scheint ein wenig langsamer zu werden. Auch draußen bleibt es bewusst ruhig. Zwischen den Bäumen warten Sauna und Whirlpool mitten in der Natur. Nichts wirkt laut oder überinszeniert – eher so, als hätte sich dieser Ort ganz selbstverständlich zwischen Wald und Ostsee eingefügt. Gerade in den Abendstunden, wenn sich die Baumhäuser langsam im warmen Licht verlieren und über dem Wald Ruhe liegt, versteht man schnell, warum viele Gäste gerne länger bleiben möchten. Vielleicht ist genau das der eigentliche Luxus dieses Ortes: Zeit zu haben. Für Ruhe, für Gespräche, für lange Abende zwischen Wald, Wind und Weite. Und für das seltene Gefühl, dass für einen Moment nichts wichtiger ist als genau dieser Augenblick.





Fischkopp mit Fernweh:
Mein Herz trägt Friesennerz,
meine Seele Wanderschuhe.



STRAUBINGER GRAND HOTEL BAD GASTEIN

KAISERLICHER CHIC
MIT INFINITY-POOL

Bad Gastein erlebt eine glanzvolle Renaissance. Im Herzen des Gasteiner Tals empfängt das traditionsreiche A-ROSA Grand Hotel Straubinger seine Gäste in einem Ambiente, das den Charme der „schönen Epoche“ mit modernstem Design verbindet.

Wo einst Kaiser Franz Josef residierte, finden anspruchsvolle Genießer heute ein exklusives Adult-only Refugium. Das 5-Sterne-Haus beeindruckt mit 46 stilvollen Zimmern und Suiten, die spektakuläre Ausblicke auf den berühmten Wasserfall oder die Bergwelt bieten. Ein Highlight ist das Straubinger Spa: Mit beheiztem Infinitypool und ganzheitlichen Anwendungen bietet es Well-Being auf höchstem Niveau. Kulinarisch setzt Executive Chef Daniel Steinfeldt im historischen Straubinger Saal Maßstäbe, indem er regionale Zutaten mit internationalem Flair veredelt. Ob Wiener Kaffeehauskultur im hauseigenen Café oder edle Tropfen in der Weinbar – hier wird Gastfreundschaft zelebriert. Dank der zentralen Lage am legendären Straubingerplatz sind Skipisten und Wanderwege nur wenige Minuten entfernt. Ein wahrhaft kaiserliches Erlebnis!



Fotos: DSR Hotel Holding



FAMILIEN NATUR RESORT MOAR GUT

SOMMERGLÜCK IM GROSSARLTAL

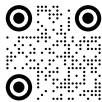


Wenn die warmen Monate ins Großarlal einziehen, zeigt sich die Region von ihrer wohl schönsten Seite: blühende Almwiesen, dichte Wälder und sonnenverwöhnte Gipfel schaffen eine eindrucksvolle Kulisse für unvergessliche Urlaubstage.

Mittendrin liegt das Familien Natur Resort Moar Gut – ein autofreies 5-Sterne-Resort, das Familien einen naturnahen Rückzugsort mit besonderem Komfort bietet. Hier wird Bewegung zum Erlebnis: Ob Wandern auf kinderfreundlichen Wegen, abwechslungsreiche Biketouren oder gemeinsame Ausflüge zu urigen Almen – die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Landschaft selbst. Ein liebevoll gestaltetes Aktivprogramm sorgt dafür, dass große und kleine Gäste die Bergwelt spielerisch entdecken können. Auch sportlich hat das Resort einiges zu bieten: Tennis auf dem hauseigenen Kunstrasenplatz, Bogenschießen oder Yoga auf einer Plattform mit weitem Blick über Wiesen und Berge verbinden Aktivität mit Entspannung.



Besonders eindrucksvoll ist das Reitangebot: Die sanftmütigen Islandpferde machen erste Ausritte ebenso möglich wie längere Touren entlang des hauseigenen Reitwegs. Vom geführten Ponyreiten bis zum professionellen Unterricht in der modernen Reithalle – hier finden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene ideale Bedingungen. Wer möchte, kann sogar das Moar Gut-Reitabzeichen erwerben und die Urlaubserfahrung um ein ganz besonderes Highlight erweitern. Ergänzt wird das Angebot durch ein lichtdurchflutetes Fitnessstudio mit Panoramablick – perfekt für alle, die auch drinnen aktiv bleiben möchten. So entsteht ein Urlaub, der Bewegung, Natur und Erholung harmonisch miteinander verbindet – und der noch lange in Erinnerung bleibt.





BÜCHELBERGEREI CHALETDORF IN GUNZENHAUSEN

SLOW LIVING IM FRÄNKISCHEN SEENLAND

Wer die Sehnsucht nach echter Entschleunigung verspürt, findet seit Kurzem südlich von Nürnberg eine Antwort: die Büchelbergerei. Das von den Geschwistern Almut und Axel Böker realisierte Chaletdorf verbindet moderne Architektur und klare Formsprache mit dem behaglichen Charme traditioneller Fachwerkelemente.



Unter dem Leitmotiv „Alles kann, nichts muss“ lädt das Ensemble zu einem Rückzug ein, bei dem die Privatsphäre eines eigenen Hauses mit der Atmosphäre eines gewachsenen Dorfes vereint wird. Die zehn Design-Chalets bieten Platz für ein bis acht Personen. Jede Einheit besticht durch eine hochwertige Ausstattung: Von Boxspringbetten und Fußbodenheizung bis hin zu exquisit bestückten Küchen wurde jedes Detail von Almut Böker mit viel Gespür für Materialien gestaltet. Ein besonderes Highlight ist der private Wellnessbereich jedes Hauses mit eigenem Hot Tub, Garten und Sauna.



Fotos: Günter Staudl – Für diesen Artikel übernehmen wir auf Einladung in dem Hotel.



Kulinarisch setzt die Büchelbergerei konsequent auf Regionalität. Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstückskorb voller hausgemachter Köstlichkeiten und Produkten aus der direkten Nachbarschaft. Wer den Abend im Chalet genießen möchte, kann sich Dinner-Arrangements direkt an die Tür liefern lassen. Abgerundet wird das Erlebnis durch den beheizten Salzwasserpool und die Lage inmitten des Fränkischen Seenlands. Ob Wandern, Stand-up-Paddling auf dem Altmühlsee oder Kulterausflüge nach Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber – die Umgebung bietet für jeden Urlaubstyp etwas.



VINUM HOTEL MATILL IN LATSCH

DIE LEISE KUNST DES GENIESSENS



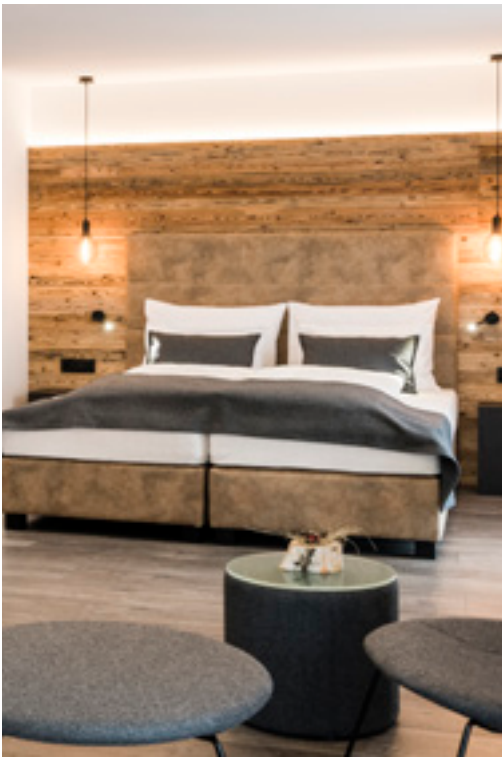
Manche Orte wirken nicht laut, sondern durch ihre besondere Ruhe. Das Vinum Hotel Matill in Südtirol verbindet zurückhaltende Eleganz mit echter Gastfreundschaft und einem feinen Gespür für Genuss.

Fotos: Hannes Niederkoller – Für diesen Artikel übernehmen wir auf Einladung in dem Hotel.

Im Mittelpunkt steht die Nähe zur Natur. Die Küche orientiert sich an den Jahreszeiten und verarbeitet Produkte vom eigenen Bio-Acker zu einer modernen, klaren und angenehm unaufgeregten Küche. Statt Inszenierung stehen hier Qualität, Leichtigkeit und feine Aromen im Vordergrund. Eine zentrale Rolle spielt auch der Wein. Im mehr als 900 Jahre alten Gewölbekeller lagern ausgewählte Weine aus Südtirol und ganz Italien. Gastgeber Hansjörg Diel führt bei Degustationen durch persönliche Entdeckungen und charakterstarke Jahrgänge mit viel Leidenschaft für die Region.



Besonders eng mit der Geschichte des Hauses verbunden ist der historische Familienweinberg, der 2020 neu belebt wurde. Die Cuvée „Jenlin 1321“ vereint Pinot Grigio, Weißburgunder und Sauvignon zu einem eleganten Ausdruck von Herkunft und Zeit. Wer die Landschaft intensiver erleben möchte, entdeckt gemeinsam mit Gastgeberin Charlotte die umliegenden Weinberge und stillen Wege der Region. Direkt neben dem Hotel bietet zudem das historische Schlössl mit Private Spa Raum für Ruhe, Rückzug und Entschleunigung. So wird das Matill zu einem Ort, an dem Genuss und Erholung nicht inszeniert werden, sondern ganz selbstverständlich entstehen – still, authentisch und mit viel Gefühl für das Wesentliche.





PICAL RESORT, VALAMAR COLLECTION IN POREČ
PURES ADRIA-GLÜCK

Am Strandpark Parenzana, unweit von der malerischen Altstadt von Poreč gelegen, definiert das Pical Resort die Luxushotellerie an der Adria neu. Gehobenes Design, drei Unterkunfts-konzepte, Kroatiens erstes ESPA-Spa, hochwertige Kulinarik sowie ein umfassendes Familien- und Freizeitangebot sind nur einige Auszüge dessen, die das Resort zu bieten hat.



Hier, wo das Azurblau des Meeres auf die reiche Geschichte Istriens trifft, werden seit März 2026 eure Urlaubsträume wahr. Das Resort schmiegt sich an den historischen Startpunkt der Parenzana-Bahnlinie, die einst Kroatien, Slowenien und Italien verband und heute als malerischer Wander- und Radweg direkt vor eurer Tür beginnt. Nach einem aktiven Vormittag in der Natur könnt ihr euch in eine Welt der kulinarischen Genüsse entführen lassen. In sieben exklusiven Restaurants verzaubern euch Spitzenköche mit dem Besten, was die Region zu bieten hat – von fangfrischem Fisch bis hin zu Kreationen der Zwei-Sterne-Küche aus Triest, die das Lebensgefühl der Adria auf den Teller bringen.



Fotos: Valamar – Für diesen Artikel übernommenen wir auf Einladung in dem Hotel.

Für Abkühlung sorgen gleich elf beheizte Innen- und Außenpools, die sich auf Sportbegeisterte, Ruhesuchende und Familien verteilen. Das Resort vereint drei einzigartige Konzepte – von exklusiven V-Level-Suites mit privatem Strandzugang über 191 stilvolle Zimmer im Pical Hotel bis hin zum lebendigen Pical Family Hotel für unvergessliche Familienmomente – und jeder Moment ist darauf ausgerichtet, euch ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Für die pure Entspannung sorgt das erste ESPA-Spa Kroatiens: Taucht auf 1.300qm in eine Oase der Ruhe ein, die unter anderem mit sechs Saunen, privaten Spa-Suiten und einer Alchemy Bar für eure persönlichen Peelings keine Wünsche offen lässt. Wenn der Tag sich dem Ende neigt, ist die Rooftop-Bar der „Place to be“, um bei einem Drink und einem Rundumblick den Sonnenuntergang über der Altstadt zu feiern. Im Pical Resort findet ihr nicht nur ein Hotel, sondern einen Ort, an dem ihr die Zeit vergessen und das pure Leben genießen könnt.



IMPRESSUM

Verlagsanschrift:
noordish
Henin Kommunikation UG (haftungsbeschränkt)
Maxstraße 23, 22089 Hamburg

info@henin-kommunikation.de
www.henin-kommunikation.de/magazine
www.instagram.com/noordish_magazin

Herausgeber: Henin Kommunikation UG (haftungsbeschränkt)
Chefredaktion: Maurice Henin, Friederike Liemandt
Art-Direktion: Elisa Heller
Mitarbeiterin der Ausgabe: Paulina Wölke
Kolumnistin: Alexandra Fritz
Anzeigen: info@henin-kommunikation.de
Titelfoto: Caroline Bleicken
Autoren: Frenz Verlag

Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MSIV ist Maurice Henin,
c/o Henin Kommunikation UG, Maxstraße 23, 22089 Hamburg

insta
gram



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung und / oder Verwertung ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die einzelnen Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors, nicht unbedingt die der gesamten Redaktion wieder.

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch wird für die Richtigkeit der Angaben sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Das Scannen der im Magazin abgedruckten QR-Codes erfolgt auf eigene Gefahr. Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte, die durch das Scannen des Codes aufgerufen werden können, einschließlich Webseiten, Dateien oder Anwendungen. Bitte überprüfe die Ziel-URL sorgfältig, bevor du fortfährst.



BARBARA LOHMANN



NORDISCH
von *Herzen.*

KAMPEN | KEITUM *im* SEVERIN*S Resort & Spa | TIMMENDORFER STRAND
BERLIN *im* HOTEL ADLON KEMPINSKI | MÜNCHEN
ONLINE-BOUQTIQUE *auf* barbaralohmann.de



PORSCHE



Wollten Sie nicht mehr Zeit an der frischen Luft verbringen?

DAS 911 CARRERA CABRIOLET.

Sommer, Sonne, Kurvenspaß und Fahrtwind im Haar. Ein Traum, wenn man dabei am Steuer eines 911 Carrera Cabriolets sitzen kann. Besuchen Sie uns in den Porsche Zentren in Hamburg und erfahren Sie mehr.

Porsche Zentrum Hamburg

Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Lübecker Straße 2
22087 Hamburg
Tel. +49 40 21105-0
www.porsche-hamburg.de

Porsche Zentrum Hamburg Nord-West

Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Holsteiner Chaussee 151
22523 Hamburg
Tel. +49 40 557768-0
www.porsche-hamburgnordwest.de

Porsche Approved & Service Zentrum Hamburg Nordost

Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Victoriaallee 4
22143 Hamburg
Tel. +49 40 6059609-0
www.porsche-hamburg-nordost.de

Verfügbare Modelle:

